

Saarland prüft Becks Bahn-Vorschlag

Grünewald nicht mehr von vorneherein dagegen

Die saarländische Landesregierung will den neuen rheinland-pfälzischen Vorschlag zur zügigen Reaktivierung der Bahnstrecke Zweibrücken-Homburg prüfen.

Das sagte gestern die Sprecherin des saarländischen Umwelt- und Verkehrsministeriums, Sabine Schorr. Ministerpräsident Kurt Beck hatte am Freitag vor einer Woche seinem Amtskollegen Peter Müller bei einer Sitzung in Berlin einen Brief gegeben, in dem er darlegt, wie Zweibrücken an die S-Bahn Rhein-Neckar angeschlossen werden könnte.

Beck hatte der RHEINPFALZ berichtet, Müller habe seinen Vorschlag sehr positiv aufgenommen. Auf Nachfrage wollte sich gestern Müllers Pressesprecherin, Marlene

Mühe-Martin, dazu nicht äußern. Sie sagte, die Staatskanzlei habe den Brief an die Verkehrsministerin weitergeleitet. Die hat ihn ihrem Staatssekretär Dieter Grünewald gegeben, und der hat ihn gelesen, wie seine Sprecherin gestern sagte. Grünewald habe die Vorschläge aus Mainz „positiv aufgenommen“. Er werde nun einen Antwortentwurf für Ministerpräsident Müller schreiben. Weitergehend wolle man sich nicht äußern, so Schorr, auch nicht zur Frage, ob der Betrieb der Strecke Zweibrücken-Homburg als Option ausgeschrieben wird. Man prüfe auch das, sagte Schorr gestern. Zuvor hatte das Saar-Umweltministerium stets erklärt, nicht damit einverstanden zu sein, dass die Option Zweibrücken Teil der Ausschreibung wird. (oy)